

uf.
ft einzudecken, habe
ettbamaß, Zeit
wollbiber 22. 22.
bkindern, neueste
gen-Schoner 22.
arktplatz.
e Jahreszeit
hts-Geichanten
empfehle ich
ragenschuhe u. Schnallen
nallenstiesel mit
Erwachsende, sowie Enfsch
b Niedertreter.
und Damentiesel in N
und Mädchenstiesel
Kindeleder-Jagdstiesel,
ible, Schuhwaren,
Reparaturwerkzeuge.
ach a. G.
Viehhalter!
actina,
fuchst- und Raststiel
Fohlen, Lämmer, Jagen
ch für Kuchhalter, Zier
nd reguliert den g
zu einem gefunden und g
fähigen Körper.
für Württemberg:
Schweinemästerei
7 Widdob
ser
ung
ar
Westliche

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
A 1.20. Durch die Post
in Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im sonst
et. Verh. A 1.80 m. Post-
zuschlag. Preise freiblei-
blich einer Nummer
10 f.
In Fällen d. d. d. d. d.
nicht kein Anspruch auf
Erstattung der Zeitung od.
auf Rückerstattung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
ten u. Ausdruckerinnen
überall entgegen.
Verantwortl. Hr. 4.
Herausgeber Hr. 24
Druck und Verlag von E. Meier-John, Buchverleger (Jahres D. Str.) für die Schriftleitung verantwortlich D. Str. in Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheim täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag von E. Meier-John, Buchverleger (Jahres D. Str.) für die Schriftleitung verantwortlich D. Str. in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeile oder
deren Raum im Bez. 20,
außerh. 25 f. Zeitl.-3.
80 f. mit Anz.-Steuer.
Rollekt.-Anzeigen 100%
Zuschlag. Offerte u. An-
kündigungen 20 f. Bei
größ. Aufträgen Rabatt,
der im Falle des Nicht-
verfahrens hinfällig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifände-
rungen treten sofort alle
früher vereinbarten
außer Kraft.
Gerichtsstand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Auftr. wird keine
Gewähr übernommen.

289. Freitag, den 10. Dezember 1926. 84. Jahrgang

Bevor es zu spät ist.
Von Fritz Wante, H. 2.
Wenn ich bei der Beratung des neuen Gewerbesteuergesetzes
am letzten Freitag im Landtag das Wort ergreifen habe, so
ist es geschieden aus erster Sorge darum, die Zukunft der
Landwirtschaft zu sichern. Die Tatsache ist nicht wegzumachen,
dass das neue Gewerbesteuergesetz durch schwere Ver-
änderungen für unsere Wirtschaft in sich. Kein Landwirt wird dies
ganz selbstverständlich müssen Steuern bezahlt werden.
Es ist klar. Aber es dürfen doch auch Vergleiche angestellt
werden, wie die einzelnen Landesverordnungen die an-
fängliche Bedenken. In solchen Vergleichen habe ich reichlich
Material. Diese sollen nicht nur zugunsten der wirt-
schaftlichen Regierung aus. Die bodenständige Regierung ist ernstlich
mit der Beratung der „Enztal“ durch staatliche Hilfe
zu Art auszugleichen. Sie hat auch damit Erfolg — zum
Vorteil des württembergischen Staates. Die Abwanderung in-
dustrieller Betriebe aus Württemberg hat empfindlich. Man
denkt der Industrie die Wegverlegung ihrer Betriebe werden
nicht. Im Blick auf die württembergischen Steuerverhältnisse
ganz nicht. Die württembergische Industrie hat schon an
zu für sich seinen leichten Stand. Man denke nur daran,
wie weit ab von den Kohlefeldern liegen. Dazu kommt
die Tatsache, dass in Württemberg von der Wirtschaft mehr
berührt werden müssen, als in den Nachbarländern.
Dass das neue Gewerbesteuergesetz werden die Produktions-
kosten der Wirtschaft vermindert, mit anderen Worten, das neue
Gewerbesteuergesetz vermindert die Gefahr der Abwanderung
von Boden land mit städtischen und staatlichen Unterstü-
gungen. Deshalb habe ich gewagt, es zu tun. Ich
in einigen Tagen habe ich zu meinem größten Bedauern fest-
stellen müssen, dass für die Errichtung einer neuen Fabrik durch
Landwirtschaftlichen Großunternehmen nicht die Weg von
Landwirtschaft in Betracht kommt, sondern Wege weichen und
zu anderer Landbesitzer. Das kommt daher, weil man bei
den Verhältnissen sehr ungünstig noch ungünstiger gehalten
hat schon an und für sich sind.
Die Artikel 29 a des Entwurfs zu dem neuen Gewerbe-
steuergesetz schafft eine Sonderbelastung und Sonderbehand-
lung der der Landwirtschaft unterliegenden Wirtschaften.
Es geht ja darüber nicht leicht hinweg. Ich bin
in einem Wirtschaftskreis zu Hause, dessen industrielle Unter-
nehmen in Spezialfabriken aller Art sich einen Vorteil
erschaffen haben. Die dritte Generation will das Erbe erhal-
ten und sichern. Die Verhältnisse haben es zwangsläufig mit
sich gebracht, dass die zu kleinen Anlagen in großen Betrie-
ben zu empfindlichen Unternehmungen sich die Form von
Gesellschaftsgesellschaften und Gesellschaften mit beschränk-
ter Haftung gegeben haben. Die Industrie wissen sich nach
den als Direktoren oder Geschäftsführer ab. Nach innen
ist und sie veranlagt und beschäftigt mit ihrer Angelegen-
heit der Landwirtschaft, und in enger Fühlung mit der Landwirt-
schaft und der Bürgerchaft. Meistens stehen sie mitten in
Landwirtschaft und gewerblichen Leben, das ihre dazu be-
trifft, welches zu befruchten und zu fördern. Diese Geschäftsfüh-
rer stellen eine gute Mischung der alten und neuen Zeit dar.
Der dominierten Wirtschaft und Steuerpolitik Auf-
sicht sollte es sein, sie nicht bloß ihrem Betrieb, sondern auch
dem Lande, wo sich das Unternehmen befindet, zu erhalten. Das
ist im Gemeininteresse. Der Paragraph 29 a des in Rede
stehenden Gesetzentwurfs will einige besonders kostbare Aus-
nahmen treffen, indem er eine Erbschaftsteuer dieser Betriebe
entwirft. Wird der Paragraph Gesetz, so hat Württemberg
in Baden, das einzige Land zu sein, in dem eine solche Erbs-
chaftsteuer erhoben wird — Sachsen hat sie zwar auch, aber nur in
den beschränkten Fällen. — Die würde es mit sich bringen,
dass die leichter freiwillig und gerne in Form von Unterstü-
tungen zur Debung des kulturellen Lebens, der sozialen Dis-
ziplin, gemachten Zuwendungen auf dem Steuerzettel des Finanz-
amts erscheinen werden. Das ist sehr bedauerlich. Es wird
aber, wenn dieser Paragraph Gesetz wird, nicht ändern
sich. Veränderung wird die Folge sein. Der Entwurf, die
Veränderung des Unternehmens an Wege mit günstigeren
Verhältnissen zu legen, wird leichter gemacht werden. Erst in
der Zeit ist dieser Fall wieder praktisch geworden.
Das Betreiben jedes Industriellen ist, seinen Betrieb halt
zu lassen. Es gilt, allen überflüssigen Ballast abzuheben. Das
gilt den Landwirten wieder zu erobern. Dieses Betre-
ben führt zu Entlastungen. Das persönliche Gefühl mag dem ent-
gegen stehen. Die Zahlen reden jedoch eine andere Sprache.
Es ist in gesammelt worden, als die Zeitung der badischen An-
zeiger und Sozialdemokrat von Ludwigshafen wegverlegt worden ist.
Landwirtschaftliche Betriebe folgen nach. Es genügt nicht, dass
Landwirtschaft und soziale Wohnungen im letzten Augenblick solch
unvermeidliche Tatsachen abzuwenden wollen. Der Döbel muss
von anders angesehen werden. Es gilt, Steuerpolitik zu
ändern, die der Wirtschaft noch genügend Kraft lassen, um
den schweren Kampf zu führen. Ich habe mich mit Energie
für die Widerstandskämpfe meiner Freunde im Landtag ein-
gesetzt. Und der Zweck dieser Zeilen ist, zu warnen, bevor es
zu spät ist.

wer. Im Vordergrund der Betrachtung stand die Ausfüllung
der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung, die im besonderen
den anhaltenden Zustand in der bestehenden Zollbehandlung
der Mitglieder und der auf dem Wege stehenden Steuererhö-
hung sowie die ungenügende Ausstattung der Eisenbahnstrecke
betrafen. Entgegenstehende Eingaben an die Reichs- und Landes-
stellen wurden nur teilweise entgegenkommend beantwortet. Be-
züglich der künftigen Gestaltung des Grenzverkehrs mit Baden
sowie der Schifffahrt und den südlichen Teilen von Bayern,
Württemberg und Baden sollen neue Verordnungen erlassen
werden. Ein Antrag an die württembergische Regierung, bei
Vergebung von öffentlichen Arbeiten möglichst nur einheimisches
Brot zu verwenden, wurde zustimmend beantwortet. Bezüglich
der Einheitsbewertung des Waldes wird erwartet, dass die im
ersten Bestimmungsjahr 1926/27 ausgetretenen Wälder in
den kommenden Jahren befriedigt werden. Bei der vom Reiche
betriebenen Güte in der Bewertung konnten unmöglich die dem
einigen Waldbetrieb eigenen Ertragsverhältnisse genügend
berücksichtigt werden. Auf Antrag eines Waldbauvereins sowie
eines Reiche waldbauvereins werden die Ertrags-
verhältnisse eines Waldbauvereins im Enztal-
wald auf Unterführung eines großen Waldbauvereins wurde
grundtätig ausgenommen. Um die bei solchen Waldbauvereins
hies aufstretenden Schwierigkeiten für die Zukunft auszuweichen,
soll der Entwurf eines Waldbauvereins ins Auge gefasst werden.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 9. Dez. (Landesproduktionsbüro) Der Getreidemarkt
verkehrt in ruhiger Haltung. Die Preise sind unverändert: Auslands-
weizen (ab Mannheim) 31-32.50, württ. Weizen 28.50-29.75,
Sommergerste 22.50-23.25, Roggen 23-25, Hafer 17.50-19, Weizen-
mehl 43.50-44.50, Brotmehl 34.50-35.50, Kleie 11-11.25, Weizen-
brot 6.75-7.75, Kleiebrot 7.75-8.75, Braugerste 3.50-4
Mark pro 100 Kilo.
Stuttgart, 9. Dez. Dem Donnerstagmarkt am 9. Dez. Vieh- und
Schlachthof wurden zugeführt: 18 Ochsen (unter 400 Kilo), 3 Bullen
60 (3) Junghäuser, 63 (23) Junghäuser, 35 Kühe, 118 Milchkühe, 307
Schafe, 6 Schweine. Eide aus je 1 Ztr. Ertragsgewicht: Ochsen 1.
50-55 (bester Markt: 51-56), 2. 43-48 (44-49), 3. 38-42 (38
bis 43), Bullen 1. 50-52 (51-53), 2. 47-49 (47-50), 3. — (42 bis
46), Junghäuser 1. 54-56 (55-60), 2. 48-50 (50-54), 3. 41-47
(42-44), Kühe 1. — (42-46), 2. 30-40 (31-41), 3. 19-30 (20-30),
4. 13-18 (14-18), Kühe 1. 73-76 (69-74), 2. 65-71 (60-68), 3.
— (60-68), Schweine 1. 81-82 (80), 2. 80-82 (79-80), 3. 79-81
(78-79), 4. 78-79 (76-79), (76-77), 5. 76-77 (73-75), 6. 70-80
bis 71 (60-70) Mark. Marktpreise: bei Hühnern langsam, bei
Kühen und Schweinen lebhaft bei geringer Zufuhr.

ausland.
Rom, 9. Dez. Die italienische Presse beschäftigt Frankreich
in heftigen Worten der Unruhe gegen den italienisch-afrika-
nischen Pakt.
Ein „unmöglicher Streit“.
Paris, 9. Dez. Die aus London gemeldet wird, dass der
Sekretär der Internationalen Bergbauarbeitergewerkschaft, Frank
Dodge, gestern in einem Vortrag erklärt, dass der Kohlenarbei-
terstreik vollkommen unmöglich gewesen sei und weder der Nation,
noch den Grundbesitzern, noch den Arbeitern, einen einzigen
Vorteil gebracht habe. Im Gegenteil, der Streit stelle einen
schrecklichen Schlag gegen die Bergarbeiter dar. „Die tägliche
Arbeitszeit der Bergarbeiter wurde erhöht“, sagte Dodge bei-
der Rede. „Die Kohlen sind zurückgehalten, die nationale Erzeugung ist
vermindert. Die Gewerkschaften verlieren dadurch nicht mehr
als ein Organismus, der dem Staat ist. Die Verhandlungen zwi-
schen den Arbeitgeber und den Arbeitern zu führen und der
Gründungsverband kann auch nicht mehr als die Vertretung der
Gründungsbesitzer angesehen werden.“
Der Brand im Kaiserhof-Königsplatz.
Düsseldorf, 9. Dez. Der Brand im königlichen Palais konnte
gegen drei Uhr morgens lokalisiert werden. Das Feuer wütete
hauptsächlich im ersten Stockwerk des Dienstgebäudes und zwar
im Thronsaal, im Empfangs- und im Silbersaal. Sämtliche
historischen Werte und Kunstgegenstände konnten gerettet werden.
Ein großer Teil der zur Räumung der gefährdeten Säle
besetzten Gendarmen wurden durch die Feuerwerke getötet
werden, da die Treppen vom Feuer ergriffen wurden, und so der
Rückzug für die Gendarmen verlegt war. Bereits gestern
früh war in der Palastküche ein Kammerbrand ausgebrochen, doch
konnte er sofort gelöscht werden. Man glaubt nun, dass durch den
Kammerbrand einige Kisten des Reichsarchivs Feuer gefangen
hätten, das dann gegen Mitternacht zum Ausbruch kam. Der
angestrebte Schaden ist sehr groß.

Neueste Nachrichten.
Stuttgart, 9. Dez. Der Firma Daimler-Benz, die zurzeit
in Berlin ausstellt, wurde kurz vor Eröffnung der Ausstellung
die wichtigsten Neuerungen des neuen Dieselmotors-Rekord-
Benz-Motors gelobt. Der Verband richtet sich gegen einige
Forderungen, und es liegt die Vermutung nahe, dass ausländische
Konkurrenzfirmen der Firma Daimler-Benz zuvor kommen
wollen, da der neue Typ noch nicht im Handel ist.
Städtische bei Biersen, 9. Dez. Auf dem Hofe der Konfirmin-
dammer entstand ein Erdbeben des Stachstromes über die Elbe-
stelle der Ställe. Durch den elektrischen Strom wurde der Vieh-
bestand, 28 Stück Rindvieh, zum großen Teil vernichtet. 20 Stück
Wiederkäuer wurden sofort getötet, während die übrigen Tiere notge-
schlachtet werden mussten.
Leipzig, 9. Dez. In dem Hochverratsprozess gegen den Führer
Adolf Henkel aus Berlin-Charlottenburg wurde der Angeklagte, dem
Antrag des Reichsanwalts gemäß, wegen Vergehens nach § 6 und 7
des Verurteilungsgegesetzes, Vergehens nach § 1 der Waffengesetzordnung
und Verheimlichung eines Waffengeheims zu einem Jahr 6 Monaten
Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe verurteilt.
Magdeburg, 9. Dez. Wie die „Magdeburger Zeitung“ meldet,
ist Oberpräsident Hülshagen an einer Enghalung der Gallenblase schwer
erkrankt. Im Augenblick besteht keine Lebensgefahr mehr.
Hannover, 9. Dez. Im Schallertsaal der hiesigen Reichsbank-
hauptstelle wurden einem Lehrling, der 5000 Mark einzuheben sollte,
von einem Fremden, der ihn am Ausgange erfasste, 3000 Mark von dem
bereits auf dem Schallertsaal liegenden Gelde geraubt. Der Täter
ist entkommen.
Hannover, 10. Dez. Wegen Kinderermordung hatte sich die 19-jährige
Hausangestellte Christine Ormisch aus Oelde vor dem Schwurgericht
zu verantworten. Die Angeklagte, die von einem Knaben verführt
worden war, tötete ihr Kind mit der Strickhalsmähne. Das
Gericht erkannte unter Zuhilfenahme mildernder Umstände auf zwei
Jahre Gefängnis.
Berlin, 9. Dez. Im weiteren Verlauf der Untersuchung der Ver-
dächtige bei der Ermordung der Sportlerin am Sonntag des Reichsmann-
polamters in Rosheim hat sich ergeben, dass sich auch die Parlamente
mit dieser Angelegenheit noch eingehend werden beschäftigen müssen,
da den Brüdern Schwarz durch Verleumdung missgünstiger Persön-
lichkeiten der Monopolvermittlung gelungen ist, diese Betriebe mit
dem Monopolamt, also indirekt mit dem Deutschen Reich, abzuschließen.
Berlin, 9. Dez. Reichsminister Dr. Stresemann wird, wie die
„Völkische Zeitung“ hört, nach seiner Rückkehr aus Genf nur kurze
Zeit hier bleiben und dann über Westpreußen eine mehrwöchige Erholungs-
reise nach dem Süden antreten.
Berlin, 9. Dez. Gestern Abend betreten unbekannt laut „B. Z.“
zwei gut gekleidete Männer den Kassensaal der Opernbesuche in
Berlin. Die drei Beamten, die gerade Kassenkassier machen, wurden
von den Männern mit Revolvern in Schach gehalten. Die Verbre-
cher raubten zwei Kassetten mit Papieren und Geld, sowie einige
Wäsche und Schmuck.
Berlin, 9. Dez. Das Schwurgericht verurteilte gegen eine Frau
Vielthum, die beschuldigt wird, im Februar 1919 einen Ruffahrer
Schwarz und ihren Vorgesetzten Bösch zur Ermordung ihres Mannes
den 55-jährigen Steinhilber Vielthum, angeklagt zu haben. Schwarz
hatte bei seiner Verhaftung ein Geständnis dahin abgelegt, dass Frau
Vielthum ihn getötet habe, sie von ihrem Ehemann zu befreien, während
Frau Vielthum jede Mitwisserschaft bestritt. Auch Bösch bestritt eine
Mitwisserschaft der Mutter und behauptete, in höherer Notwehr seinem
Ehemann gegenüber Schwarz getötet zu haben. Vielthum durch einen
Schuss unfähig zu machen. Bei der Vernehmung am Donnerstag
erklärte Schwarz, dass er fälschlicherweise angegeben habe, von Frau
Vielthum zu der Tat verurteilt worden zu sein.

Deutschland.
Stuttgart, 9. Dez. In einer Versammlung des Stuttgarter
Landesvereins wendet sich Gemeinderat Wolf scharf gegen die
Landwirtschaft, die gegen die Grundbesitzerung des württem-
bergischen Staats in der Stadthalle erhoben worden sind.
Der Gemeinderat vertritt sich die von Rechts und Links be-
trifft. Die Verhandlungen, in der dritten
Sitzung nach Verbesserungen des Gewerbesteuergesetzes durch-
geführt, wurden nachdrücklich fortgesetzt werden.
Waldbauvereinsfragen.
Stuttgart, 9. Dez. Unter dem Vorsitz des Grafen von Hohenberg
verhandelt der Waldbauvereinsrat der Landwirtschafts-
kammer.

Aus Stadt und Bezirk.
Neuenbürg, 9. Dez. Auf eine Anregung des Bezirksrats,
den Bedürfnissen des Kulturlebens mit Vorbehalt durch den
Landesoberbergamt Rechnung zu tragen (vormittags 10.30 Uhr
und abends 8.00 Uhr und 10.00 Uhr), hat die Reichsbahn-
direktion Stuttgart mitgeteilt, dass für den laufenden Winterdienst
weitere Zugverbindungen jedoch nicht hergestellt werden können,
da die Angelegenheit werde für den neuen Fahrplan geprüft
werden.
Neuenbürg, 9. Dez. (Vollstundungstag.) Die Gesellschaft
für Volksbildung veranlasst am Sonntag, den 11. Dezember,
nachmittags 1 Uhr in Vorheim, im Rinderhofsaal, eine Ver-
sammlung ihrer Mitglieder und der Freunde freiwilliger Bil-
dungsbereitschaft. Auf der Versammlung wird Herr J. Tausch,
Geschäftsführer der Gesellschaft für Volksbildung, über die gegen-
wärtige Lage der freiwilligen Bildungsbereitschaft und die Tätigkeit
der Gesellschaft für Volksbildung sprechen. Danach soll sich eine
Ansprache über das Bildungswesen in Vorheim und dem
umliegenden Gebiet, aus dem Teilnehmer erwartet werden,
anschließen. Es ist zu erwarten, dass durch die Versammlung die
Volksbildungswesen (Volksbildung, Vortragswesen, Kunst-
abend, Landeskunde) in den genannten Gebieten weitest-
mögliche Anregungen erhält. Wir möchten deswegen unsere Leser auf
die Versammlung besonders aufmerksam machen.
Vetterbericht. Der Hochdein im Osten, der auch
nach Süddeutschland überdrückt, kommt nicht zu vollem Ein-
fluss infolge von Landstürmen einer nördlichen Depression.
Für Sonntag und Montag ist teilweise bedecktes, aber hö-
chstens zu geringen Niederschlägen geeignetes Wetter zu erwarten.
Bietenkrieg, 8. Dez. (Gemeinderatsbeschluss am 7. Dezember.)
Auf das in mehreren Zeitungen erschienene Ausdrücken über
die Vergütung der Arbeiter zum Bau der Nachbarschaftsstraße
Vierfeld-Gräbenhausen sind 14 Angebote eingegangen, welche
vom Gemeinderat in mehreren Sitzungen einer Zurechtweisung
und Prüfung unterzogen wurden. Mit den beiden zuletzt noch in
Frage kommenden Unternehmen, die auf Wunsch des Ge-
meinderats in der heutigen Sitzung anwesend sind, wird über
den abschließenden Vertrag verhandelt. Nach Rücksprache
mit den Unternehmern wurde nach mündlicher Abstimmung mit
7 gegen 5 Stimmen bei einer Stimmenthaltung der Zuschlag
erteilt und die Bauarbeiten für die Nachbarschaftsstraße Vier-
feld-Gräbenhausen dem Bauunternehmer Konrad Krenz in

Städtische bei Biersen, 9. Dez. Auf dem Hofe der Konfirmin-
dammer entstand ein Erdbeben des Stachstromes über die Elbe-
stelle der Ställe. Durch den elektrischen Strom wurde der Vieh-
bestand, 28 Stück Rindvieh, zum großen Teil vernichtet. 20 Stück
Wiederkäuer wurden sofort getötet, während die übrigen Tiere notge-
schlachtet werden mussten.
Leipzig, 9. Dez. In dem Hochverratsprozess gegen den Führer
Adolf Henkel aus Berlin-Charlottenburg wurde der Angeklagte, dem
Antrag des Reichsanwalts gemäß, wegen Vergehens nach § 6 und 7
des Verurteilungsgegesetzes, Vergehens nach § 1 der Waffengesetzordnung
und Verheimlichung eines Waffengeheims zu einem Jahr 6 Monaten
Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe verurteilt.
Magdeburg, 9. Dez. Wie die „Magdeburger Zeitung“ meldet,
ist Oberpräsident Hülshagen an einer Enghalung der Gallenblase schwer
erkrankt. Im Augenblick besteht keine Lebensgefahr mehr.
Hannover, 9. Dez. Im Schallertsaal der hiesigen Reichsbank-
hauptstelle wurden einem Lehrling, der 5000 Mark einzuheben sollte,
von einem Fremden, der ihn am Ausgange erfasste, 3000 Mark von dem
bereits auf dem Schallertsaal liegenden Gelde geraubt. Der Täter
ist entkommen.
Hannover, 10. Dez. Wegen Kinderermordung hatte sich die 19-jährige
Hausangestellte Christine Ormisch aus Oelde vor dem Schwurgericht
zu verantworten. Die Angeklagte, die von einem Knaben verführt
worden war, tötete ihr Kind mit der Strickhalsmähne. Das
Gericht erkannte unter Zuhilfenahme mildernder Umstände auf zwei
Jahre Gefängnis.
Berlin, 9. Dez. Im weiteren Verlauf der Untersuchung der Ver-
dächtige bei der Ermordung der Sportlerin am Sonntag des Reichsmann-
polamters in Rosheim hat sich ergeben, dass sich auch die Parlamente
mit dieser Angelegenheit noch eingehend werden beschäftigen müssen,
da den Brüdern Schwarz durch Verleumdung missgünstiger Persön-
lichkeiten der Monopolvermittlung gelungen ist, diese Betriebe mit
dem Monopolamt, also indirekt mit dem Deutschen Reich, abzuschließen.
Berlin, 9. Dez. Reichsminister Dr. Stresemann wird, wie die
„Völkische Zeitung“ hört, nach seiner Rückkehr aus Genf nur kurze
Zeit hier bleiben und dann über Westpreußen eine mehrwöchige Erholungs-
reise nach dem Süden antreten.
Berlin, 9. Dez. Gestern Abend betreten unbekannt laut „B. Z.“
zwei gut gekleidete Männer den Kassensaal der Opernbesuche in
Berlin. Die drei Beamten, die gerade Kassenkassier machen, wurden
von den Männern mit Revolvern in Schach gehalten. Die Verbre-
cher raubten zwei Kassetten mit Papieren und Geld, sowie einige
Wäsche und Schmuck.
Berlin, 9. Dez. Das Schwurgericht verurteilte gegen eine Frau
Vielthum, die beschuldigt wird, im Februar 1919 einen Ruffahrer
Schwarz und ihren Vorgesetzten Bösch zur Ermordung ihres Mannes
den 55-jährigen Steinhilber Vielthum, angeklagt zu haben. Schwarz
hatte bei seiner Verhaftung ein Geständnis dahin abgelegt, dass Frau
Vielthum ihn getötet habe, sie von ihrem Ehemann zu befreien, während
Frau Vielthum jede Mitwisserschaft bestritt. Auch Bösch bestritt eine
Mitwisserschaft der Mutter und behauptete, in höherer Notwehr seinem
Ehemann gegenüber Schwarz getötet zu haben. Vielthum durch einen
Schuss unfähig zu machen. Bei der Vernehmung am Donnerstag
erklärte Schwarz, dass er fälschlicherweise angegeben habe, von Frau
Vielthum zu der Tat verurteilt worden zu sein.

Landkreis Calw
Kreisarchiv Calw

Kreisarchiv Calw

Kauf-Haus Dreifuß, am Leopoldsplatz, Pforzheim Praktische Weihnachts-Geschenke

Herren-Hemden mit Kragen 3.50	Herren-Nachthemden la. Halbflanel 4.50, 5.00	Trikot-Einlaghemden mit Kragen und Manschetten 3.50	Herren-Kragen garant. 4sch. mod. Formen —.90
Sport-Flanellhemden mit 2 Kragen 4.90	Herren-Nachthemden elegante Verarbeitung 7.00, 4.50	Herren-Socken in modernen Farben 95-45	Sport-Strümpfe 2.95, 1.95, —.95
Oberhemden in modernen Farben 6.90, 4.75	Herren-Unterhosen la. Fabelkat 3.25, 2.85	Herren-Socken reine Welle, 2x2 gestr. 1.95, 1.65, 1.45	Sport-Strümpfe mit Fuß 5.50, 4.50, 2.75
Herren-Hemden in mod. Streifen u. Karos 12.50, 11.80	Herren-Unterhosen 2.95, 2.65	Hosenträger la. Hummi 2.25, 1.50-95	Wollen- und Pullover reine Welle 9.50, 7.50, 5.50
Trikot-Hemden hochmoderne Farben 10.50, 8.50	Herren-Unterhosen la. Blaustrich, Gr. 5 4.90	Selbstbinder in modernen Farben 1.95, 1.50-95	Taschentücher weiß und farbig 95-48-35

Sonntags geöffnet.

Für den Weihnachtstisch

Mantel-, Kostüm- und Kleider-Stoffe

Seide für Gesellschaft- und Strassen-Kleider, sowie Mode-Neuheiten in grosser Auswahl!

Besonders preiswert

Wegen Aufgabe der einzelnen Artikel

Wäschegarnituren, Sofakissen, Sträußledern, Schals, Theatertücher und große Posten Reste u. Abschnitte für Kinderkleider, Kindermäntel, Hauskleider u. Morgenröcke. - Pelze für Besatzzwecke besonders billig!

Mod. Haus Alt, Pforzheim, Dillsteiner-Strasse 24.

Verlobungs-Anzeigen

liefert rasch und preiswert
C. MEER'sche Buchdruckerei.

Außer meinen anerkannt billigen Einheitspreisen

Mk. 32.- 42.- 52.- 62.- 72.-

während meiner

Mantel-Tage

empfehle zu außergewöhnlich niedriger gehaltenen

Weihnachts-Preisen

Herren - Anzüge in moderner Ausführung Mk. 110.-, 90.-, 75.-, 60.-, 50.-, 36.-, 28⁰⁰

Herren - Hosen in haltbaren Qualitäten Mk. 25.-, 19.-, 16.-, 13.-, 9.-, 7.-, 6.50, 5⁰⁰

Burschen - Anzüge in moderner Musterung Mk. 85.-, 70.-, 62.-, 54.-, 41.-, 32.-, 25⁰⁰

Burschen - Hosen in haltbaren Qualitäten Mk. 17.-, 14.-, 11.-, 9.-, 7.-, 5.-, 4⁵⁰

Jünglings - Anzüge mit langer oder kurzer Hose Mk. 54.-, 50.-, 42.-, 34.-, 28.-, 22.-, 17.-, 14⁰⁰

Jünglings - Hosen in Stoff und Manchester Mk. 7.-, 6.-, 4.75, 4.-, 3.75, 3.-, 2⁹⁰

Sport-Anzüge für Herren, Burschen und Jünglinge
Mk. 90.- 80.- 68.- 57.- 49.- 41.- 38.- 27.-

Ferner als passendes Weihnachtsgeschenk

Windjacken, Gummi- u. Lodenmäntel, Lodenjoppen
Lüster-Sacco's in allen Grössen und Qualitäten

zu niedrig gehaltenen Preisen

Auf Wunsch werden die gekauften Waren bei einer Anzahlung zurückgelegt.
Am Sonntag ist mein Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

GLOBUS

Pforzheim • Westliche 38 • neb. d. Schauspielhaus

Neuenbürg

Als sehr praktisches

Weihnachtsgeschenk

empfehle äußerst preiswert:

In Parkettboden,

Wollbesein,

Holzhaarbesein,

Staubbesein,

Möbelbürsten,

Kleider- und Haarbürsten

Carl Mahler.

Hirtenfeld.

Verkaufe

4mal 1,1 reibf. Italiener,

B. Pl. 26, feinste Zucht- und

Ausstellungstiere.

Fr. Gangher.

Gummi-Bettstoffs

Verband-Watte

Kinder-Sauger

Puder

Schwämme

sowie alle Artikel zur

Wohn- und Krankenpflege

Gas- u. Wasserschläuche

Klangerit-Platten

Asbest-Platten

Stopfbüchsen-Packungen

sowie sämtl.

technische Artikel

Für Weihnachten:

besonders preiswert

Celluloid-Babys

Gummi-Schürzen

Wachstuche

und schöne

Seifen-Geschenk-Pakungen

Gummi-Spezialhaus

Josef Bamb

Pforzheim

Baumstraße 11.

Korbmöbel

Korbwaren

Puppenwagen

Chr. Schmelzer

Pforzheim

Ecke Blumen-

u. Brudersstr.

Liegestühle

Selbstfahrer

Bohner und

Bürsten-Waren

Grösste Auswahl — Billigste

Preise

Ottenshausen.

Einen Wurf schöne

Milch-

schweine

hat zu verkaufen

Fr. Dit.

Liederkranz Neuenbürg

Gegründet 1885



Am Sonntag den 12. Dezember,
abends 7 1/2 Uhr, findet in der städt.
Turn- und Festhalle unsere

Weihnachts-Feier

mit gesanglichen, musikalischen und theatralischen
Darbietungen unter gütiger Mitwirkung der
Kapelle des Musikvereins Neuenbürg statt.

Hierzu laden wir unsere aktiven und passiven
Mitglieder nebst Familienangehörigen freundl. ein.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Programme an der Abendkasse gegen 30 Pf.

pro Person berechnen zum Eintritt.

Das Belegen von Plätzen ist nicht gestattet.

Fußballverein Neuenbürg, e. V.

Am Samstag den 11. Dezember,
abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthof
zum „Bären“ unsere

Weihnachts-Feier

verbunden mit gesanglichen, musikalischen und theo-

tralischen Darbietungen statt.

Hierzu laden wir unsere aktiven und passiven

Mitglieder sowie Freunde und Gönner unserer Sache

nebst Angehörigen freudl. ein.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder:

Herren RM. 1.—, Damen 50 Pf.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Soalöffnung 6 1/2 Uhr. Programm liegt auf.

Der Ausschuss.

Gaben zur Verlosung werden dankend entgegen-

genommen von Mitglied Fr. Heingelmann und im

Gasth. „Bären“.

D. O.

Lehrer-Verein Neuenbürg

Einladung

zum Volksbildungstag in Pforzheim am Samstag den 11.

Dezember, nachmittags 4 Uhr, im „Kaiserhof“-Saal.

1. Vortrag des Geschäftsführers der Gesellschaft für

Volksbildung, Johannes Tews aus Berlin, über „Progn.

des freien Volksbildungswesens der Gegenwart“.

2. Freie Aussprache.

Neuenbürg.

Weihnachts-Verkauf

Hemdenflanel

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

Wachstuche

Leine- und

Baumwollwaren

Damaste, weiß u. farb.

Sämtliche Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Franz Andräs, Mühlstr.

NB. Sämtliche Badartikel.